



## Geschenktipp für Kinder und Jugendliche

Sigrun von Hasseln

### **Jugendrechtsberater**

Geld • Familie • Schule • Freizeit

mit Vorworten von Wolf Kahl und Ulrike Kahn

Deutscher Taschenbuch Verlag, Nomos

Verlagsgesellschaft,

2. Aufl., München, Baden-Baden 2006

296 Seiten, brosch, 8,90 €

ISBN 3-423-S8099-2

In meiner Besprechung der 1. Auflage des »Jugendrechtsberater« (NJ 2002, 641) habe ich resümiert, dass es für Sigrun von Hasseln nicht leicht sein würde, die vielfältigen Informationen des Ratgebers aktuell zu halten. Die damit zwangsläufig verbundene Mühe werde damit belohnt werden, dass ihr Ergebnis der beste Jugendrechtsberater bleibe, den es derzeit auf dem deutschen Markt gebe. Dieser Ausblick ist durch die nun erschienene 2. Auflage des Ratgebers vollständig gerechtfertigt worden.

Der Umfang wurde nicht unwesentlich erweitert. Erfreulicherweise ist die ansprechende und übersichtliche Darstellung unter vielfältiger Verwendung einer auch für Jugendliche jederzeit verständlichen Grafik beibehalten, eigentlich sogar noch verbessert worden. Die benutzten Symbole, die sich jeweils am Rand und damit in sofort auffälliger Position befinden, verweisen auf die Rechtslage, auf rechtliche Untiefen in einzelnen Fragen, geben Checklisten zur Klärung von Zusammenhängen, Beispiele, Ratschläge, helfen durch Musterformulierungen, verweisen auf die Rechtsprechung und auf Erläuterungen anhand praktischer Fallgestaltungen. Durch diese Hinweisteknik wird der Umgang mit den vielfältigen Informationen nicht nur wesentlich erleichtert, sondern auch optisch erfreulich gestaltet.

Dies zeigt zugleich auch die Bandbreite derjenigen Fragen, die der Berater beantwortet: Einerseits erklärt die Autorin alle Gesetze, die für Kinder und Jugendliche interessant sind. Das betrifft u.a. Rechte in Schulen und im Elternhaus, innerhalb der Berufsausbildung und des Wehr- und Zivildienstes. In der 2. Auflage hat die Autorin außerdem das Kapitel »Freizeit« hinzugefügt, das sich mit Fragen rund um Sport, Disko, Multimedia, Musik und Reisen dreht - Bereiche, die für Kinder und Jugendliche ganz offenbar zunehmende Bedeutung erlangen.

Andererseits ist der Jugendrechtsberater eine sich stets lohnende Lektüre nicht nur für Eltern oder sogar Großeltern, sondern auch für Erwachsene, die sich einfach nur informieren wollen, wie die Rechts- und Sachlage um die Rechte von Kindern und Jugendlichen aktuell ausgestaltet ist. Man braucht dies, um die sich derzeit besonders schnell verändernden fortlaufenden Diskussionen über Generationenverträge und den Umgang der Generationen miteinander in den Medien besser verstehen zu können, auch wenn man nicht unmittelbar selbst betroffen ist. So wäre es gut, wenn sich jeder mit einem Blick in das Kapitel »J« über die gesetzlichen Folgen von kindlicher Delinquenz oder von Jugendkriminalität und vor allem über den Ablauf des Jugendstrafverfahrens oder des Bußgeldverfahrens unterrichten würde. Manche allenfalls

für den Stammtisch geeigneten Bewertungen in der Öffentlichkeit würden dann ausbleiben oder durch differenzierte Meinungen ersetzt werden.

Die Philosophie des Jugendrechtsberaters ist für denjenigen, der mit der Jugendrechtsbewegung vertrauter ist, klar erkennbar. Sie geht davon aus, »dass Kinder und Jugendliche gleichwertige und gleichgestellte Kommunikationspartner von Erwachsenen und anderen Kindern und Jugendlichen sind, dass sich Erwachsene und Kinder und Jugendliche gegenseitig respektieren und ein gemeinschaftliches Zusammenleben zuhause, in der Schule und im außerschulischen Bereich partizipatorisch regeln und dass sie mit anderen Menschen tolerant zusammenleben wollen und können«, wie Ulrike Kahn eingangs des Buchs schreibt. Dies bedingt die Anerkennung von Rechten, aber auch von Pflichten, jeweils abgestimmt auf das Alter und den Entwicklungsstand des Kindes und des Jugendlichen; eine Philosophie, die im Hinblick auf die Bedrohungen unserer Gesellschaft in der derzeitigen unruhigen und neue Umbrüche bewirkenden Zeit von besonderer Bedeutung ist.

Inhaltlich befasst sich der Jugendrechtsberater in der 2. Auflage mit den Fragen, die sich daraus ergeben, dass voller Rechtsschutz von Geburt an besteht, mit dem Recht zuhause, mit Verträgen, Verschuldung und Schadenswiedergutmachung, der Schule und der Zukunftsplanung, der Freizeit, mit verfassungsrechtlichen Fragen, dem Straßenverkehr und seinen Problemen, mit Sexualität und Schwangerschaft sowie mit der Jugenddelinquenz und deren Folgen.

Durch die Erweiterung der besprochenen Themen stellt die 2. Auflage eine deutliche Verbesserung gegenüber der schon guten Voraufgabe dar. Umso eher gilt die Anregung des Rezensenten, wonach **jeder junge Mensch, der zehn Jahre alt wird, aus diesem Anlass den »Jugendrechtsberater« geschenkt bekommen sollte**, weiter.

MinDgt Prof. Dr. **Michael Lemke, Potsdam**

Aus dem Inhalt:

Die beliebte Jugendrechtsberater greift die wichtigsten Fragen auf, die sich dem Kind und dem Jugendlichen auf dem Weg in die Erwachsenenwelt stellen. Er hilft zugleich Eltern, Lehrern und anderen Erziehenden, sich über das geltende Recht zu informieren.

Zu den Themen gehören: Haben Kinder Anspruch auf Taschengeld? Müssen Kinder im Haushalt helfen? Dürfen Eltern die Post ihrer Kinder lesen? Was tun, wenn Eltern Zeugnisterror veranstalten? Was tun, wenn Eltern schreien oder gar schlagen? Verträge schließen; Haftung schon mit sieben Jahren?, Unterhalt, wenn junge Leute zu Hause ausziehen? Schulschwierigkeiten; Schulstrafen; Wehrdienst, Zivildienst, Ferienjob; Jugendschutzrecht; Kinder- und Jugendparlamente; Sexualität, Aids, Schwangerschaft; Straßenverkehr; Rechtsextremismus; Jugendstrafverfahren; Jugendrechtshaus.

In der hier vorliegenden Neuauflage 2006 werden erstmals zusätzlich behandelt:

Vertragsschluss im Internet; Geschäfte über Ebay; Multimedia, Chatten, Lan-Party, Dialer; Downloaden; Solide und unsolide Jobs; Mobbing in der Schule. Wann haften Schule und Lehrkräfte?; Jugendszene und Jugendgruppen; Musikszenen, Trendsportarten; Fußball, Stalking uva.